



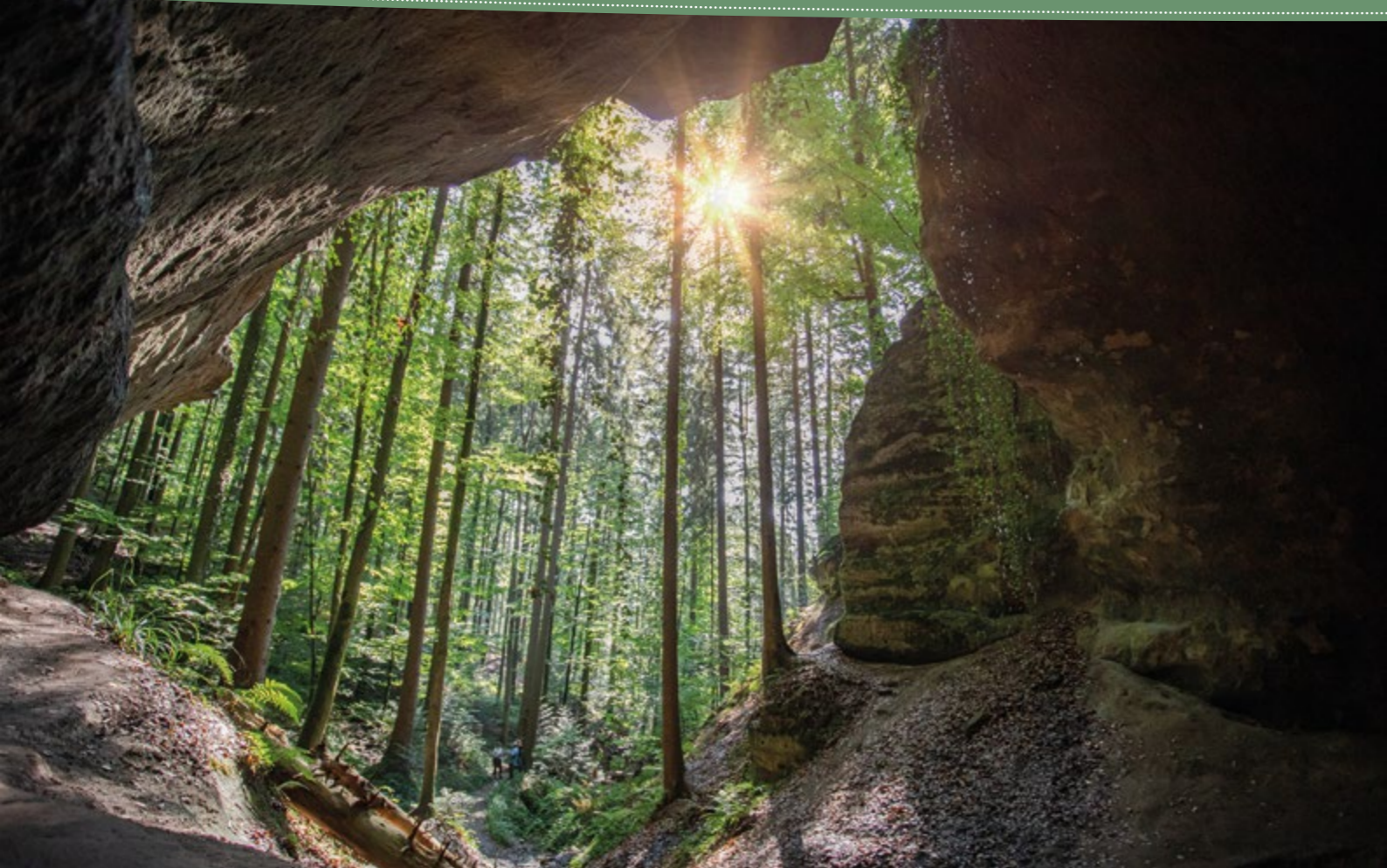
NACHHALTIG
LEBENDIG
VERBUNDEN

Naturpark Schwäbisch-Fränkischer Wald

Jahresbericht 2025

NATURPARK
SCHWÄBISCH-FRÄNKISCHER WALD





INHALT

| | |
|---|----|
| Grußwort..... | 3 |
| Naturparkverein und Geschäftsstelle..... | 4 |
| Naturpark-Team 2025..... | 5 |
| Handlungsfeld 1: Bildung für nachhaltige Entwicklung..... | 6 |
| Handlungsfeld 2: Regionalvermarktung..... | 10 |
| Handlungsfeld 3: Nachhaltiger Tourismus..... | 14 |
| Handlungsfeld 4: Biodiversität..... | 18 |
| Management und Organisation..... | 22 |
| Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation..... | 24 |
| Naturpark-Förderung..... | 26 |

IMPRESSUM

Februar 2026

Herausgegeben von: Naturpark Schwäbisch-Fränkischer Wald e. V.

Gestaltung: auradesign

Fotos: Naturpark SFW, Naturparkführer e. V., Monika Sanwald, TMBW Dietmar Denger, AG Naturparke Baden-Württemberg, Susi Maier

GRUSSWORT

Den Naturpark mit dem, was er tut und wie er wirkt, sichtbarer zu machen, das hatten wir uns mit dem ersten gedruckten Jahresbericht 2024 vorgenommen.

Dass es nun einen Jahresbericht 2025 gibt, zeigt, dass wir mit der Idee aus der erneuten Zertifizierung als Qualitäts-Naturpark auf dem richtigen Weg sind: „Die Herausgabe eines gedruckten Jahresberichts wird empfohlen“, stand im entsprechenden Scouting-Bericht. Schon der letztjährige Bericht weckte das Interesse vieler Menschen, die einen tieferen Einblick in unsere Arbeit gewinnen wollten.

Einen tieferen Einblick in die sehr weitreichende Netzwerkarbeit, die über den Naturpark hinausreicht, bot beispielsweise ein Fachtreffen, bei dem sich rund 50 interessierte Landwirt:innen an einem Nachmittag mit dem auf den ersten Blick sehr speziellen Thema „Maisuntersaat nach Zwischenfruchtanbau“ beschäftigten, um den humusaufbauenden Ackerbau weiter voranzubringen.

Oder wenn bei einem Workshop-Abend der Naturpark-Partnerbetriebe plötzlich Ideen auftauchten, die für die Weiterentwicklung unserer Naturpark-Vespertouren hilfreich sein konnten. Näheres zum „laufenden“ Erfolg dieses Projekts finden Sie weiter hinten im Heft.

Wenn dann noch Auszubildende von ForstBW unsere Erwartungen bei der Gestaltung eines Trekking-Camps bei Weitem und völlig unerwartet übertrafen, weil sie daraus ihr Jahresprojekt in Sachen Erholungseinrichtungen gestalteten, dann sind wir im „Himmel der Netzwerkarbeit“ angekommen.

Denn das ist unsere Königsdisziplin: unsere Netzwerkpartner:innen von den Ideen des Naturparks für diese wunderbar wertvolle Region zu begeistern und zum Mitdenken und Mithandeln zu bewegen!

Zu diesen „Netzwerk-Momenten“ haben wir wieder zahlreiche Beispiele in diesem Jahresbericht versammelt, die wir Ihnen vorstellen möchten. Wir hoffen, dass Sie als Leserin oder Leser dadurch angeregt werden, unsere Arbeit zu unterstützen und unsere Veranstaltungen zu besuchen. Wir freuen uns auf Sie.

DR. RICHARD SIGEL
Landrat des Rems-Murr-Kreises
Vorsitzender des Naturparks
Schwäbisch-Fränkischer Wald

KARL-DIETER DIEMER
Naturparkgeschäftsführer
Schwäbisch-Fränkischer Wald e. V.



NATURPARK-TEAM 2025

NATURPARKVEREIN UND GESCHÄFTSSTELLE IM JAHR 2025

Mit der Mitgliederversammlung 2025 war der Naturparkverein im neu erbauten Hotelgasthof „Altes Bräuhaus“, gleich neben dem historischen „Alten Schloß“ der Schenken von Limpurg zu Gast in Gaildorf. Im Rahmen der sehr gut besuchten Veranstaltung wurde Landrat Dr. Richard Sigel zum neuen Vorsitzenden und damit zum Nachfolger von Bürgermeister Armin Mößner gewählt. Letzterer ist nun zweiter Vorsitzender.

Die formale Tagesordnung wurde unter dem Punkt „Verschiedenes“ durch die Unterzeichnung der Betreiberverträge für die ersten drei Trekking-Camps bereichert. Die Bürgermeister Kiemel, Ziehr und Schurr sowie Martin Röhrs für den Landesbetrieb ForstBW und Vorsitzender Armin Mößner legten damit die Grundlage für die Errichtung der Camps.

Außerdem stellte sich die Züchtervereinigung Limpurger Rind in Person ihres Vorsitzenden Martin Munz und ihrer Zuchtleiterin Clara Dompert vor. Bei der mündlichen Vorstellung blieb es dabei aber nicht, denn beim Mittagessen wurde eigens „Sauerbraten vom Limpurger Rind“ serviert: eine Präsentation, die man sich schmecken lassen konnte!

In einer Sitzung des Vorstandes wurde im Rahmen eines Gastbeitrages des Geschäftsführers des Naturparks Schwarzwald Mitte/Nord über deren langjährigen ermutigenden Erfahrungen mit dem Sponsoring der Naturparkarbeit diskutiert. Ergebnis ist die Ausarbeitung einer entsprechenden Konzeption, die in den Vereinsgremien weiter beraten und beschlossen werden soll.

Anlässlich der „Halbzeit“ des Naturparkplans wurde im Rahmen einer Vorstandsklausur Rückblick zu dessen Umsetzung und Ausblick auf die Aufgabenschwerpunkte bis 2027 gehalten. Das positive Feedback aus dem Vorstandsgremium ermutigt uns, Akzente in den Handlungsfeldern zu setzen. Sei es in der kurzfristigen Nutzung von Fördergeldern in seit längerem geplanten Projekten wie der Verschmelzung von Q-Vadis und dem Wanderleitsystem zum erleichterten Wegemanagement oder der klaren Abschätzung, was unsere Möglichkeiten und Grenzen in anderen Handlungsfeldern wie beispielsweise der Regionalvermarktung angeht.

Dies bestätigte sich auch in der Beiratssitzung im November in Murrhardt bei der interessante Aspekte zu unserer Sponsoring-Konzeption diskutiert und Vorschläge in dieselbe integriert wurden.

Im Naturpark-Team gab es 2025 zwei Veränderungen: Carmen Wassong hat als Elternzeitvertreterin für Elena Schick im Handlungsfeld Bildung für nachhaltige Entwicklung diese Stelle auf Anfang Mai gekündigt. Glücklicherweise war Frau Schick zu diesem Zeitpunkt bereit, mit Teilzeit in ihrer Elternzeit wieder einzusteigen und hat diesen Teilzeitanteil auch sukzessive bis Ende des Jahres erhöht. Frau Sabine Rücker ist Ende August ausgeschieden. Die Stelle des Projektmanagements im Handlungsfeld Regionalvermarktung wird erst 2026 neu besetzt werden.

Die Weiterentwicklung der teaminternen Zusammenarbeit war prägendes Thema beim Teamtage und bei Besprechungsterminen der Teammitglieder. Hier konnten wir unser „Miteinander“ deutlich weiterentwickeln.

Auch für 2026 rechnen wir mit neuen Herausforderungen und nehmen diese gerne an.



Karl-Dieter Diemer
Geschäftsführer
07192 9789-001
karl-dieter.diemer@naturpark-sfw.de
Stellenumfang 100 %



Jasmin Kotrba
Projektmanagerin im Bereich Erholung und nachhaltiger Tourismus
Stellvertretende Geschäftsführerin
07192 9789-005
jasmin.kotrba@naturpark-sfw.de
Stellenumfang 100 %



Elena Schick
Projektmanagerin im Bereich Bildung für nachhaltige Entwicklung
07192 9789-002
elena.schick@naturpark-sfw.de
Stellenumfang 40 % bzw. 80 %



Franziska Hornung
Projektmanagerin im Bereich Biodiversität, Naturschutz und Landschaftspflege
07192 9789-003
franziska.hornung@naturpark-sfw.de
Stellenumfang 100 %



Sabine Rücker (bis 31.08.2025)
Projektmanagerin im Bereich Regionalvermarktung und Fördersachbearbeiterin
Stellenumfang 60 %



Michaela Klinger
Koordinierung und Organisation der Naturparkmärkte
07192 9789-006
michaela.klinger@naturpark-sfw.de
Stellenumfang 50 %



Jens Teufel
Projektkoordinator im Projekt „Naturpark-Partner“
07192 9789-007
jens.teufel@naturpark-sfw.de
Stellenumfang 50 % über Naturpark-Förderung



Clemens Pleißner
Projektkoordinator im Projekt „Trekkingcamps“
07192 9789-008
clemens.pleissner@naturpark-sfw.de
Stellenumfang 50 % über Naturpark-Förderung



Beate Leidig
Projektkoordinatorin im Projekt „Humusanreicherung in der Landwirtschaft“
07192 9789-009
beate.leidig@naturpark-sfw.de
Stellenumfang 50 % über Naturpark-Förderung



Liesa Rokos
Fördersachbearbeiterin
07192 9789-0010
liesa.rokos@naturpark-sfw.de
Stellenumfang 40 %



Beate Noller
Finanzen
beate.noller@naturpark-sfw.de
Stellenumfang 10 %



Eddy
Büromaskottchen

Handlungsfeld 1 | Bildung für nachhaltige Entwicklung

In diesem Jahr standen im Handlungsfeld BNE die Naturpark-Schulen und -Kindergärten im Fokus, mit neuen Zertifizierungen, Re-Zertifizierungen und praxisnahen Fortbildungen. Höhepunkt war die erfolgreiche BNE-Zertifizierung des Naturparks, die die Qualität der Bildungsarbeit offiziell bestätigt. Naturparkführer:innen und das Naturparkzentrum boten zahlreiche Führungen, Ausstellungen und Veranstaltungen. Ergänzend stehen neue Bildungsmaterialien zur Ausleihe bereit, um Kinder und Jugendliche spielerisch für Natur- und Umweltthemen zu sensibilisieren.



Naturpark-Kindergärten

In den Naturpark-Kindergärten werden den Kindern bereits im frühen Alter Naturerlebnisse ermöglicht und ein Bewusstsein für die heimische Umwelt geschaffen. Im Sommer konnten zwei weitere Einrichtungen ihre Zertifizierung als Naturpark-Kindergarten feiern: der Waldkindergarten Urbach sowie der Waldkindergarten Wurzelwerk in Oberrot. Zudem wurde eine Kooperationsvereinbarung mit dem Kindergarten Liebigstraße aus Weissach im Tal unterzeichnet. Damit besteht das Netzwerk aktuell aus sechs zertifizierten Naturpark-Kindergärten. Sieben Einrichtungen sind auf dem Weg.



Die jährliche Fortbildung für die Erzieher:innen fand am 27. Mai im Freizeitheim Mettelberg in Murrhardt statt. Das Thema war „Wildes Kochen“ und wurde auf Wunsch der Einrichtungen bestimmt. Die Veranstaltung wurde von zwei Naturparkführerinnen begleitet und bot praxisnahe Ideen, um Naturerfahrungen mit Kochen und Ernährung zu verbinden. Das jährliche Netzwerktreffen der Naturpark-Kindergärten fand am 19. November im Trekking Camp bei Gschwend statt und bot Gelegenheit zum Austausch und zur Weiterentwicklung gemeinsamer Aktivitäten.

Ein besonderes Highlight: Die BNE-Zertifizierung

Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) ist ein zentrales Anliegen der Bildungsarbeit im Naturpark. Um die Qualität und Sichtbarkeit dieses Engagements zu stärken, hat sich der Naturpark dem BNE-Zertifizierungsverfahren des Landes Baden-Württemberg unterzogen. Diese Auszeichnung würdigt außerschulische Bildungseinrichtungen, die in verschiedenen Qualitätsbereichen eine nachhaltige und zukunftsorientierte Bildungsarbeit leisten. Im Rahmen des Zertifizierungsprozesses fanden zwei Workshops zur Leitbildentwicklung und zum pädagogischen Konzept statt, angeleitet von Naturparkführerin und Pädagogin Anna-Lena Stettner.

Ein weiterer Bestandteil des Verfahrens war ein Einrichtungsbesuch durch das Zertifizierungskomitee, bei dem die Bildungsarbeit vor Ort vorgestellt und bewertet wurde. Im Oktober erreichte den Naturpark die erfreuliche Nachricht über die erfolgreiche Zertifizierung und am 24. November wurde das Zertifikat in Stuttgart offiziell verliehen. Damit ist der Naturpark für seine qualitativ hochwertige und engagierte BNE-Arbeit ausgezeichnet und als außerschulische Bildungseinrichtung anerkannt.



Naturpark-Schulen

Das Netzwerk der Naturpark-Schulen verfolgt das Ziel, Kinder und Jugendliche für die Besonderheiten ihrer Region zu sensibilisieren und nachhaltiges Handeln im Schulalltag zu verankern. Aktuell gehören 15 zertifizierte Schulen zum Netzwerk der Naturpark-Schulen. Zwei weitere Schulen, die Grundschule Großlarch und die Grundschule Michelfeld, befinden sich derzeit im Zertifizierungsprozess. Am 4. Juni fand das jährliche Netzwerktreffen der Naturpark-Schulen an der Grundschule Großlarch statt. Mit 62 Teilnehmenden war die Veranstaltung zum Thema „Naturnahe Schulhof-

gestaltung“ gut besucht. Sechs parallel laufende Workshops reichten von praktischen Angeboten wie dem Bau von Igelhäusern oder der Anlage eines Käferkellers bis zu planerischen Aspekten einer naturnahen Gestaltung. Fachlichen Input lieferte Anna-Lena Stettner, Naturparkführerin und Umweltpädagogin.

Besonders erfreulich: Vier Schulen gingen auch in diesem Jahr den Schritt der Re-Zertifizierung. Dies waren die Grundschule Kaisersbach, die Ganztagesgrundschule Oberweissach, die Sonnenschule Untergröningen und die Grundschule Fornsbach.



Mit Herz und Wissen: Die Naturparkführer im Einsatz

Die Naturparkführer:innen haben auch in diesem Jahr zahlreiche Menschen für die Besonderheiten der Region begeistert. Mit ihren Führungen erreichten sie 27 000 Teilnehmende. Das vielfältige Angebot ist im jährlichen Veranstaltungsprogramm Naturpark aktiv 2025 dargestellt, das erneut auf große Nachfrage stieß. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf Führungen für Schulklassen, mit denen 3 300 Schüler:innen erreicht werden konnten. Darüber hinaus waren die Naturparkführerinnen und Naturparkführer maßgeblich an der Umsetzung der Veranstaltungen „Ebnisee für Alle“ und des NaturErlebniscamp beteiligt. Beide Veranstaltungen konnten erneut stattfinden und erfuhren eine rege Teilnahme.



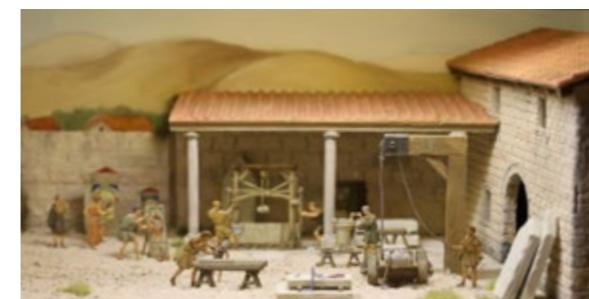
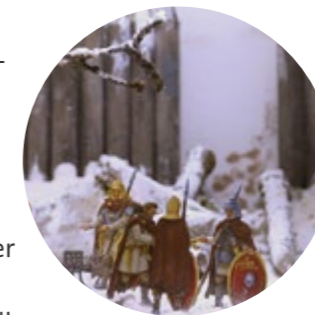
„Die Führung war super spannend - ich habe gelernt, wie viele Tiere und Pflanzen hier zuhause sind. So macht Schule richtig Spaß!“

Schülerin



Römische Spuren: Wechselausstellungen zum Welterbejubiläum

Das Naturparkzentrum stand in diesem Jahr ganz im Zeichen des 20. Jubiläums der Ernennung des Limes zum UNESCO-Weltkulturerbe. Von Januar bis Juli war die Wechselausstellung „Leben am Limes: Miniaturwelten - Ein Fenster in die Römerzeit“ zu sehen. Liebevoll gestaltete Dioramen ließen das Leben an der römischen Grenze anschaulich und lebendig werden und ermöglichten den Besucher:innen einen spannenden Einblick in die historische Alltagswelt. Von August bis Dezember präsentierte das Naturparkzentrum die Ausstellung „Limes - eine Grenze, die verbindet“. Die Ausstellung der Deutschen Limeskommission würdigt den 20. Jahrestag der Aufnahme des Obergermanisch-Raetischen Limes in die UNESCO-Welterbeliste und machte die historische Bedeutung der Grenze für Besucher:innen erlebbar.



Neues Bildungsmaterial

Auf der Geschäftsstelle stehen verschiedene Bildungsmaterialien zur Ausleihe zur Verfügung, die Schulen, Kindergärten, Kinder- und Jugendeinrichtungen sowie Verbänden und Vereinen im Naturparkgebiet offenstehen. Der BeWild Beutel ist ein Angebot für Kindergärten. Er bietet eine große Vielfalt an Materialien, die das Thema Wildtiere anschaulich und spielerisch aufgreifen. Der Wasserkoffer greift das Thema Wasserwende und Wasser als Ressource auf und bietet vielfältige Materialien, die einen spielerischen und praxisnahen Zugang zum Thema ermöglichen. Des Weiteren sind das Naturpark-Kamishibai und die Naturpark-Entdeckerwesten, sowie ein Artenschutz- und Walderlebnissrucksack ausleihbar. Alle Infos zu den kostenlosen Materialien finden Sie hier:



„So unglaublich filigran und mit so viel Liebe zum Detail: bei jedem Betrachten entdeckt man noch etwas! Sehr sehenswert, vielen Dank!“

Besucher Miniaturwelten-Ausstellung





Handlungsfeld 2 | Regionalvermarktung

Die Regionalvermarktung macht die Vielfalt des Naturparks erlebbar und stärkt den ländlichen Raum. 2025 luden sechs Naturparkmärkte und vier Vespertouren dazu ein, regionale Produkte von rund 40 Marktbesucher:innen und sieben Höfen zu entdecken. Darüber hinaus zeichnete der Naturpark sechs besonders nachhaltige Betriebe und Institutionen als Naturpark-Partner aus. Gemeinsam fördern sie regionale Projekte, unterstützen Wertschöpfungsketten und zeigen, wie Genuss, nachhaltiges Wirtschaften und gemeinschaftliches Engagement die Region nachhaltig stärken.



Naturparkmärkte

Die Naturparkmärkte sind ein Highlight des Jahres und ein echtes Aushängeschild des Naturparks. Es fanden sechs Märkte in den Gemeinden Weissach im Tal, Alfdorf, Rosengarten, Auenwald, Urbach und Murrhardt statt. Besucher:innen aus allen Landkreisen des Naturparks sowie dem Großraum Stuttgart genießen die besondere Atmosphäre und kommen immer wieder gerne. Rund 40 bis 50 Stände präsentieren regionale Produkte, Handwerk und kulinarische Spezialitäten. Der Naturpark ist mit einem Informationsstand vertreten, der regen Zuspruch erfährt. Auch die Aussteller:innen loben die Organisation und

die Verkaufszahlen. Ein vielseitiges Rahmenprogramm mit Aktionen von Naturparkführern, Touristikgemeinschaften, Schulen und Kindergärten macht die Märkte zu lebendigen Begegnungsorten für die ganze Familie.



Naturpark-Vespertouren

Bei den Vespertouren konnten die Teilnehmenden wandernd oder radelnd die Vielfalt des Naturparks entdecken und dabei regionale Köstlichkeiten genießen. Sieben Höfe und Betriebe stellten Vesperpakete aus eigenen und regionalen Produkten zusammen - von Brot, Wurst und Käse über Obst und Gemüse bis zu Limonaden. Auch vegetarische und kindgerechte Angebote waren dabei.

Die vier Vespertouren fanden im Mai & Juni sowie im September & Oktober statt. Startpunkt war jeweils der Betrieb selbst oder die unmittelbare Umgebung. Neu in diesem Jahr waren Vorschläge für Radtouren, barrierefreie Strecken aus dem Projekt „Inklusive Wanderbotschafter:innen“ sowie Familientouren, welche die Touren noch abwechslungsreicher machten. Insgesamt wurden 147 Vesper gebucht.





Limpurger Rind

2025 setze der Naturpark die Zusammenarbeit mit der Züchtervereinigung Limpurger Rind fort. Viele ihrer Mitgliedsbetriebe, die sich dem Erhalt der ältesten, noch existierenden württembergischen Rinderrasse verschrieben haben, liegen im Naturpark.

Von einem Bestand von über 50 000 Tieren um das Jahr 1900, waren um 1990 nur noch 60 Tiere übrig. Inzwischen ist der Bestand, dank der Bemühung der Züchtervereinigung, auf deutlich über 1 000 Tiere angewachsen. Für die EU-geschützte Ursprungsbezeichnung „Weideochse vom Limpurger Rind“ sind nur reinrassige Tiere zugelassen, die im geografischen Gebiet geboren,

aufgewachsen, mit Erzeugnissen aus der regionalen Landwirtschaft gefüttert und während der Vegetationsperiode in extensiver, traditioneller Weidehaltung gehalten werden.

Die Züchtervereinigung präsentierte sich nicht nur bei der Mitgliedsversammlung des Naturparkvereins, sondern erstmals auch bei den Naturparkmärkten in Rosengarten und Murrhardt mit einem eigenen Stand. Dort gab es neue, eigens entwickelte Produkte vom Limpurger Rind: Salami, Landjäger und Gulasch aus der Dose - alle mit Naturpark-Logo. Die Idee zur Produktentwicklung entstand aus der Kooperation mit dem Naturpark und der sich daraus ergebenden Chance, sich auf den Märkten zu zeigen. Die Partnerschaft bietet spannende Perspektiven für die regionale Wertschöpfung und Vermarktung.



Naturpark-Partner

Gemeinsam für unsere Region

Im Mittelpunkt steht das gemeinschaftliche Engagement von Betrieben, Organisationen und Institutionen, die sich durch besonders nachhaltiges, regionales und vorbildliches Handeln auszeichnen. Mit der Auszeichnung als Naturpark-Partner würdigt der Naturpark dieses Engagement und macht es gleichzeitig für die Öffentlichkeit sichtbar. So wird nachhaltiges Wirtschaften nicht nur anerkannt, sondern auch erlebbar - für Einheimische ebenso wie für Gäste. Naturpark und Partner agieren gemeinsam als Botschafter einer nachhaltigen Entwicklung, geben Impulse und setzen Ideen um, die die Region langfristig stärken. Alle Naturpark-Partner sind Teil eines wachsenden Netzwerks, das sich der Zusammenarbeit, dem Austausch und der Entwicklung gemeinsamer Projekte verschrieben hat. So entsteht ein starkes Bündnis für eine lebenswerte Zukunft.



2025 als Naturpark-Partner ausgezeichnet

- Eugen-Nägele-Jugendherberge Murrhardt
- Waldakademie Mönchhof in Kaisersbach
- Destillerie Lioness.Rocks bei Löwenstein
- Bio-Manufaktur für Feines Mörsel bei Beilstein
- Demeter Hof Vogel bei Welzheim
- Klimaschloss Beilstein



Handlungsfeld 3 | Nachhaltiger Tourismus

2025 setzte der Naturpark vielfältige Impulse für nachhaltige Naturerlebnisse, Bildung und touristische Angebote. Eine digitale Wegeinstandhaltung und die Inklusiven Wanderbotschafter:innen verbesserten die Zugänglichkeit, Pflege und Sicherheit der Wanderwege. Mit den Jubiläumsveranstaltungen zum 20-jährigen Jubiläum des UNESCO-Welterbe Limes, praxisnahen Exkursionen der Hochschule Heilbronn sowie den neuen Trekking-Camps machte der Naturpark Geschichte, Natur und regionale Projekte erlebbar. Durch innovative Formate, Kooperationen und Netzwerkarbeit konnte das Naturparkzentrum seine Rolle als Bildungs-, Erlebnis- und Begegnungsort für Besucher:innen, Partner:innen und Studierende weiter stärken.

Netzwerktreffen Nachhaltiger Tourismus

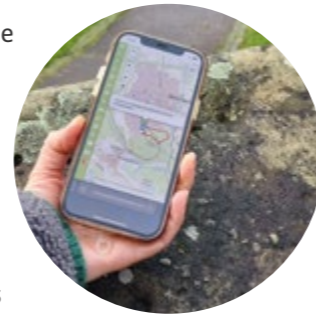
Am 20. Mai trafen sich die touristischen Ansprechpartner:innen aus dem Naturparkgebiet. Ziel war es, die aktuellen touristischen Projekte vorzustellen, Möglichkeiten zur Zusammenarbeit auszuloten und den Austausch zu fördern. Besprochen wurden die touristischen Projekte, unter anderem auch die Vespertouren sowie die Naturparkmärkte. Ein Schwerpunkt lag auf dem Projekt Wanderleitsystem, bei dem gemeinsame Möglichkeiten diskutiert wurden, die Instandhaltung der Wanderwege künftig einfacher und nachhaltiger zu gestalten. Aus diesen Gesprächen heraus wurde anschließend das neue Projekt „Digitale Wegeinstandhaltung“ initiiert und wird nun aktiv weiterverfolgt. Das Treffen zeigte den hohen Wert des direkten Austauschs und der Zusammenarbeit mit den lokalen touristischen Partnern, um die Angebote im Naturpark nachhaltig zu stärken und weiterzuentwickeln.



Digitale Wegeinstandhaltung im Naturpark

Verknüpfung der bestehenden Projekte Wanderleitsystem und Q-vadis

Das neue Projekt „Digitale Wegeinstandhaltung im Naturpark“ wurde 2025 gestartet und umgesetzt. Dabei wurden zwei bestehende Projekte, das Wanderleitsystem-Kataster und das Tourenportal Q-vadis, miteinander verknüpft. Ziel des Projekts ist es, die Pflege und Instandhaltung der Wanderwege im Naturpark effizienter, transparenter und nachhaltiger zu gestalten. Dazu wird durch die Einführung digitaler Werkzeuge der jeweilige Wegezustand erfasst. Durch die digitale Erfassung können Prioritäten besser gesetzt und Ressourcen gezielter eingesetzt werden.



Gleichzeitig ermöglicht diese Vernetzung, dass Daten aus beiden Systemen zusammengeführt und Synergien genutzt werden, etwa bei der Koordination von Wartungsarbeiten oder der langfristigen Planung von Wegebauten. Mit der Umsetzung dieses Projekts verfolgt der Naturpark das Ziel, die Wegeinfrastruktur nicht nur zu erhalten, sondern durch gezielte Pflege und frühzeitige Interventionen die Sicherheit und Attraktivität für Besucher:innen langfristig zu steigern.



Inklusive Wanderbotschafter:innen



Natur für alle erlebbar machen

Auch 2025 setzen die inklusiven Wanderbotschafter:innen wichtige Impulse für barrierefreie Naturerlebnisse im Naturpark. In Oppenweiler und Mainhardt konnten neue inklusive Touren ausgewiesen werden, weitere Strecken wurden in Backnang und Gschwend getestet. Die enge Zusammenarbeit mit den Kommunen bleibt dabei ein zentraler Baustein, um den Naturpark Schritt für Schritt noch zugänglicher zu machen. Auch der Austausch zu Gastronomiebetrieben und anderen Einrichtungen ist hier ein zentraler Baustein.



Ein besonderer Höhepunkt war die Projektvorstellung im Rems-Murr-Klinikum Winnenden. Der direkte Austausch mit den Teilnehmenden zeigte eindrucksvoll, wie wertvoll barrierefreie Naturangebote für unterschiedliche Zielgruppen sind und wie sehr der Naturpark hier neue Zugänge eröffnen kann.

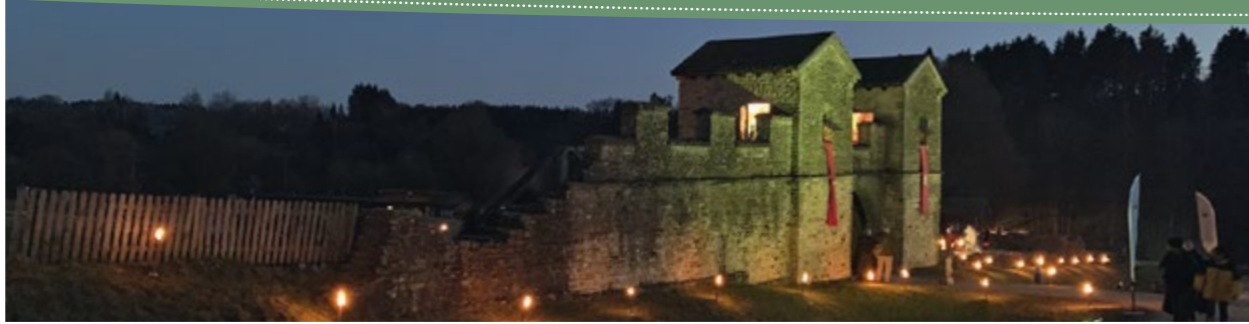
Durch die Zusammenarbeit in der AG Naturparke Baden-Württemberg wird das Projekt inzwischen auch vom Naturpark Neckartal-Odenwald umgesetzt und bereits die ersten Touren eingeweiht. Ein weiteres Zeichen dafür, dass der Naturpark mit diesem Ansatz Impulse weit über die eigene Region hinaussetzt.

Gemeinsam Natur erleben - mit den Demenz-Botschafter:innen Natur

Erste Aktionen für Menschen mit Demenz wurden erfolgreich angeboten und umgesetzt. Sechs speziell ausgebildete Naturparkführerinnen, die als „DemenzBotschafter:in Natur“ ausgebildet wurden, führten einfühlsame Naturerlebnisse durch, die auf die Bedürfnisse der Teilnehmenden abgestimmt sind und gemeinsame Erinnerungen fördern.

Zugleich wurde der Austausch zwischen dem Naturpark und den DemenzBotschafter:innen intensiviert. Dabei wurde die gemeinsame Vorgehensweise für Öffentlichkeitsarbeit und Netzwerkarbeit festgelegt: So werden die Botschafter:innen nun auf der Naturpark-Homepage dargestellt und das Angebot wird in das Veranstaltungsprogramm Naturpark aktiv 2026 integriert. Damit ist ein wichtiger Schritt gelungen, um Menschen mit Demenz und ihren Angehörigen nachhaltig wertvolle Naturerlebnisse zu ermöglichen und das Projekt langfristig sichtbar und zugänglich zu machen.





Limes

Limes erleben - Jubiläum, Netzwerk und neue Impulse

Im Jubiläumsjahr 20 Jahre UNESCO-Welterbe Limes stand der Naturpark ganz im Zeichen römischer Geschichte. Gemeinsam mit engagierten Limes-Cicerones entstand ein vielfältiges Veranstaltungsprogramm, das die Faszination des Limes für breite Zielgruppen erlebbar machte. Erwähnt sei hier die stimmungsvolle Eröffnungsveranstaltung „Welterbe im



Fackelschein“ am Ostkastell in Welzheim zusammen mit der Römergruppe „Numerus Brittonum“ im Frühjahr 2025.

Sehr gut besucht war die Ausstellung römischer Zinnfiguren-Dioramen im Natur-

parkzentrum von Januar bis Mai, in deren Rahmen sowohl Vorträge gehalten als auch mit Familien Zinnfiguren gegossen wurden. Weiterer Höhepunkt war ein Konzert mit dem Nachbau eines römischen Cornu im Juni bei dem auch ein extra komponiertes Stück für Cornu und Blechbläserensemble aufgeführt wurde. Insgesamt konnten bei den Veranstaltungen rund 1 500 Besucher:innen für das Thema begeistert werden. Die Förderung durch den Welterbefonds Baden-Württemberg schaffte dabei die finanzielle Grundlage für diese in die Zukunft weisende Zusammenarbeit.



Exkursionen mit der Hochschule Heilbronn

Die alljährliche Exkursion mit der Hochschule Heilbronn hat sich erneut als zentrales Lernformat etabliert. Unter Leitung des Geschäftsführers Karl-Dieter Diemer, Projektmanagerinnen Jasmin Kotrba und Sabine Rücker sowie in Begleitung der Studiengangsleitung Dr. Martina Shakya, erkundeten die Studierenden den Naturpark und entwickelten Bausteine für nachhaltige Tourismuskonzepte.

Im Frühjahr besuchten die Studierenden die Stadt Löwenstein, während das Herbstsemester nach Mainhardt ins Römermuseum und an die Nachbauten von Limes und Haller Landhege führten. Neuerdings wurden die Aufgabenstellungen interaktiver gestaltet: Die Studierenden entwickelten zum Beispiel Konzepte, wie der Limes mithilfe von Escape-Games spielerisch und zielgruppenorientiert vermittelt werden kann

Die Exkursion 2025 zeigte erneut, wie praxisnahe Lernformate die Verbindung zwischen wissenschaftlicher Theorie und touristischer Praxis stärken und zugleich die nachhaltige Entwicklung der Region aktiv fördern.

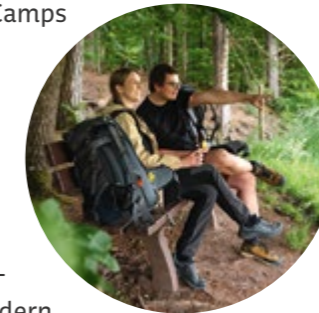
„Die Exkursion war für mich eines der Highlights. Die Wanderung hat Geschichte regelrecht lebendig gemacht.“

Studierende



Trekking-Camps

Die ersten drei Trekking-Camps im Naturpark wurden am 5. Juni erfolgreich eröffnet. Ziel des Projekts ist es, naturnahe Übernachtungsmöglichkeiten abseits der Zivilisation zu schaffen und damit nachhaltigen Tourismus zu fördern.



Seit April 2024 koordiniert Clemens Pleißner über eine geförderte Projektstelle die Standortsuche, die Abstimmungen mit Gemeinden, Forst BW, der Jägerschaft und touristischen Partnern. Die Zusammenarbeit mit allen Beteiligten verlief ausgezeichnet - ohne dieses gemeinsame Engagement wäre das Projekt nicht realisierbar gewesen. In der Pilotphase entstanden drei Trekking-Camps in Spraitbach, Gschwend und Abtsgmünd.

Sie verfügen über jeweils drei Zeltstellplätze, eine Grillstelle, eine Komposttoilette, eine Bank-Tisch-Garnitur sowie eine Lagerbox für Brennholz. Über 300 Besucher:innen nutzten das neue Angebot in der ersten Saison, insgesamt wurden 174 Zeltstellplätze gebucht. Ein wichtiger Baustein sind die „Kümmerer“, die ehrenamtlichen Betreuer vor Ort, die die Camps regelmäßig kontrollieren und pflegen.

Zur Bewerbung des Angebots wurde ein informativer Projektflyer erstellt. Zudem sorgte eine bekannte Influencerin mit einem ansprechenden Beitrag für große Aufmerksamkeit in den Social-Media Kanälen des Naturparks.

Für eine einfache und nutzerfreundliche Buchung wurde eine eigene Buchungsplattform eingerichtet. Wir freuen uns sehr über den gelungenen Projektstart. Die Vorbereitungen für die Saison 2026 laufen bereits, einschließlich der Planung weiterer Standorte. Ab dem 1. Mai 2026 öffnen die bestehenden Camps wieder für neue Trekkingabenteuer.



Handlungsfeld 4 | Biodiversität

2025 war ein starkes Jahr für den Natur- und Artenschutz im Naturpark. Mit neuen Projektphasen, starken Partnerschaften und einem breiten Spektrum an Mitmachangeboten wurden wichtige Impulse für den Erhalt der biologischen Vielfalt gesetzt. Ob kommunale Biodiversitätsstrategien, erlebnisreiche Aktionstage, praxisnahe Schulungen oder internationale Freiwilligenarbeit - all diese Aktivitäten machten deutlich, wie lebendig und engagiert der Einsatz für eine artenreiche Kulturlandschaft sein kann. So entwickelte sich 2025 zu einem Jahr, in dem zahlreiche Akteur:innen gemeinsam Verantwortung übernahmen und wertvolle Beiträge für eine naturverträgliche Zukunft leisteten.

Blühender Naturpark Neue Projektphase gestartet

In diesem Jahr ist das Projekt „Blühender Naturpark“ in eine neue Phase gestartet: Sechs Städte und Gemeinden machten sich gemeinsam auf den Weg, ihre Orte noch naturnaher und lebenswerter zu gestalten. Jede Kommune erhielt eine individuell abgestimmte, fachlich fundierte Beratung durch den Naturpark und Biodiversitätsberater Dr. Philipp Unterweger. In enger Zusammenarbeit

analysierte man Stärken und Herausforderungen und entwickelte darauf aufbauend passgenaue Konzepte, um die biologische Vielfalt gezielt und langfristig zu fördern. Der Naturpark begleitete den Prozess intensiv, förderte den Austausch zwischen allen Beteiligten und unterstützte die Öffentlichkeitsarbeit. Für das Jahr 2026 ist ein umfassendes Schulungsangebot geplant, das theoretische Einheiten mit Praxistagen vor Ort kombiniert und den Kommunen weitere Instrumente zur Umsetzung ihrer Biodiversitätsmaßnahmen an die Hand geben wird. Besonders erfreulich: Die Sparkassenstiftung des Landkreises Schwäbisch Hall und die Klimastiftung der Kreissparkasse Heilbronn förderten das Projekt 2025 finanziell und setzten damit ein starkes Zeichen für den Schutz der Insektenvielfalt und den Erhalt der regionalen Artenvielfalt.

Folgende Kommunen nahmen an der neuen Projektphase teil:

- Allmersbach im Tal
- Backnang
- Lorch
- Rosengarten
- Spraitbach
- Urbach



Naturschutztag am Tag der Artenvielfalt

Bereits zum zwölften Mal lud der Naturschutztag dazu ein, die vielfältigen Aufgaben des Naturschutzes und die landschaftliche Vielfalt im Naturpark kennenzulernen. Er fand am 25. Mai erstmals im Rahmen des „Tag der Artenvielfalt“ des Landesnaturschutzverbandes Baden-Württemberg und gleichzeitig am „Europäischen Tag der Parke“ statt.

Insgesamt wurden 18 Wanderungen und Mitmachaktionen im gesamten Naturparkgebiet angeboten, an denen über 300 Menschen, darunter viele Familien, teilnahmen. Fachkundige Expert:innen gaben spannende Einblicke in die heimische Tier- und Pflanzenwelt und verdeutlichten deren Bedeutung für den Erhalt der biologischen Vielfalt. Die Veranstaltung wurde in enger Zusammenarbeit mit Naturparkführer:innen, Forstbehörden sowie weiteren Akteur:innen aus Natur- und Umweltschutz organisiert und trug dazu bei, das Bewusstsein für den Schutz der Artenvielfalt in der Region zu stärken.

„Alle Besucher waren hell begeistert und voll bei der Sache. Die meisten wollen wiederkommen. Aus unserer Sicht war der Tag perfekt organisiert, auch rechtzeitig!“

Naturparkführerin

BewusstWild Schulung



Am 17. Mai fand eine praxisnahe Schulung im Rahmen der Initiative bewusstWild statt. Auf dem Eschelhof bei Sulzbach an der Murr erhielten die 12 Teilnehmenden gemeinsam mit den Naturparkführern und bewusstWild-Guides Matthias Motzigemba und Andreas Walz spannende Einblicke in das Leben heimischer Wildtiere wie Reh, Wildschwein, Dachs und Co. Die Veranstaltung richtete sich insbesondere an Personen aus dem Bildungsbereich, Naturpark-Schulen und -Kindergärten sowie an Naturparkführer:innen, die ihr Wissen vertiefen und neue Anregungen für ihre Arbeit erhalten wollten. Ziel war es, zu zeigen wie Freizeitaktivitäten wildtierfreundlich gestaltet werden können. Neben einem theoretischen Teil bot eine Exkursion die Möglichkeit, das Wissen direkt in der Natur anzuwenden. Die Schulung wurde sehr gut angenommen und bot Gelegenheit zum Austausch und zur Vernetzung.





Internationales Workcamp

Vom 29. September bis 13. Oktober 2025 fand auf dem Baierbacher Hof in Michelfeld das zweite Internationale Workcamp im Naturpark Schwäbisch-Fränkischer Wald statt. Junge Freiwillige aus Deutschland, Frankreich, Italien, Litauen, Mexiko und Vietnam engagierten sich zwei Wochen lang aktiv für den Naturschutz, pflegten eine Streuobstwiese und trugen so zum Erhalt der traditionellen Kulturlandschaft bei.



Betreut wurden die Teilnehmer:innen von Hospitalforstrevierleiter Bernd Schramm, seinem Team und Bärbel Wahl vom Waldjugendzeltplatz. Neben der praktischen Arbeit bot ein Rahmenprogramm mit Ausflügen, sportlichen Aktivitäten und Begegnungen vor Ort Gelegenheit, andere Kulturen kennenzulernen und interkulturelle Erfahrungen zu sammeln.

Das Workcamp wurde vom IBG - Internationale Begegnung in Gemeinschaftsdiensten e.V. in Zusammenarbeit mit dem Naturpark organisiert und von der Stiftung Hospital zum Heiligen Geist Schwäbisch Hall unterstützt. Die Veranstaltung verband Naturschutzarbeit mit interkulturellem Austausch und stärkte zugleich Teamgeist und Verantwortungsbewusstsein der Teilnehmenden.

„People were really kind & generous“

Workcamp Teilnehmer

„Apleona“ Frühjahrsaktion



Im Jahr 2025 engagierten sich ein weiteres Mal Mitarbeitende der Apleona Südwest GmbH gemeinsam mit dem Verein Schwäbisches Mostviertel und dem Naturpark für den Schutz der Streuobstwiesen im Rems-Murr-Kreis. Am 14. März entfernten 19 Freiwillige in Siebersbach unter Anleitung des Obst- und Gartenbauvereins Sulzbach Misteln von Streuobstbäumen. Ein vorbereitender Kurs vermittelte wertvolle Tipps für eine sichere und effiziente Umsetzung.

Humusaufbau in der Landwirtschaft

Im zweiten Projektjahr wurde die im ersten Jahr konzipierte Veranstaltungsreihe erfolgreich fortgeführt. Gleichzeitig wurde ein neues Programm erstellt sowie Zuschüsse hierfür beantragt. Eine Veranstaltung musste leider kurzfristig seitens des gastgebenden Landwirts abgesagt werden. Ansonsten konnten alle Termine wie geplant stattfinden, in einem Fall mit einer inhaltlichen Änderung. Wie bereits im Vorjahr waren alle Veranstaltungen sehr gut besucht, teilweise mit einer langen Warteliste. Die Vorträge im Winter wurden wieder im Hybrid-Format angeboten, ab Frühjahr fanden die Veranstaltungen auf landwirtschaftlichen Betrieben statt. Zu einer Maschinenvorführung kamen annähernd 60 Interessierte. Neben acht Vortrags-, Exkursions-, Versuchs- und Workshop-Veranstaltungen wurde das neue Austauschformat „Bodenprofis unter sich“ gestartet. Dabei treffen sich Landwirt:innen im Verlauf eines Jahres auf den einzelnen Betrieben, lernen von deren positiven Erfahrungen und diskutieren gemeinsam, wie Schwachstellen behoben werden können. Ein professioneller Berater begleitete die Treffen, sodass bei den Bodenprofi-Terminen auf den einzelnen Betrieben gezielt auf deren speziellen Problemstellungen zur Humuswirtschaft eingegangen werden kann. Dabei haben alle Teilnehmenden die Möglichkeit, die Runde einerseits mit ihren eigenen Ideen und Erfahrungen zu bereichern, andererseits selbst wertvolle Anregungen für ihren eigenen Betrieb mitzunehmen. Damit hat sich das Projekt erneut als wertvolles Format für praxisnahen Wissenstransfer und Vernetzung in der Landwirtschaft etabliert.

„Eine halber Tag auf einem landwirtschaftlichen Betrieb bringt mehr als eine ganze Woche Studium“

Teilnehmer

Pilzberatung im Naturparkzentrum

Von 7. September bis 26. Oktober boten die Pilzsachverständigen Beate Siegel und Manfred Klitzner an jedem Sonntag im Naturparkzentrum Murrhardt eine Pilzberatung an. Gegen ein Beratungshonorar von drei Euro erhielten Besucher:innen fachkundige Unterstützung bei der sicheren Bestimmung ihrer Pilzfunde. Das Angebot erfreut sich jedes Jahr großer Beliebtheit. Es hilft sowohl Einsteiger:innen als auch erfahrenen Sammler:innen, essbare von ungenießbaren Arten zu unterscheiden, Verwechslungen zu vermeiden und wertvolle Hinweise zur sicheren Verarbeitung und Zubereitung zu erhalten. So leistet die Pilzberatung einen wichtigen Beitrag zur Aufklärung und zur sicheren Freude am Pilzsammeln.



Management und Organisation

Der Naturpark Schwäbisch-Fränkischer Wald ist eine einzigartige Region mit außergewöhnlicher landschaftlicher und kultureller Vielfalt. Seit seiner Gründung vor 46 Jahren wurden zahlreiche Projekte umgesetzt und wichtige Erfolge erzielt. Gleichzeitig haben sich viele Rahmenbedingungen verändert: Klimawandel, Rückgang der Biodiversität und demografischer Wandel stellen neue Herausforderungen dar. Um die begonnenen Wege erfolgreich fortzusetzen, greifen die Ziele und Projekte des Naturparks ineinander und verbinden die Bereiche Naturschutz, Bildung, Erholung und nachhaltige Regionalentwicklung miteinander. Für die erfolgreiche Umsetzung sind personelle und finanzielle Ressourcen ebenso entscheidend wie vertrauensvolle Kooperationen mit Partner:innen, Kommunen und den Menschen vor Ort. Der Naturpark lädt alle ein, sich aktiv einzubringen und die Region nachhaltig zu stärken.

Neuer Vorsitzender

Bei der Mitgliederversammlung am 28. März stand die turnusmäßige Neuwahl des Vorsitzes im Mittelpunkt. Nach fünf Jahren übergab Bürgermeister Armin Mößner das Amt an Landrat Dr. Richard Sigel, der die erfolgreiche Arbeit des Naturparks fortführen wird. Bürgermeister Mößner wurde als stellvertretender Vorsitzender gewählt, um die Kontinuität in der Vereinsarbeit zu sichern. Zur Mitte der Amtszeit wird Bürgermeister Thomas Bernlöhr dieses Amt übernehmen, sich mit den laufenden Themen vertraut machen und in zwei Jahren den Vorsitz übernehmen.



„Der Naturpark ist ein Vorbild für nachhaltige Entwicklung in unserer Region. Gemeinsam mit unseren Partnern wollen wir diesen Weg konsequent weitergehen.“

Dr. Richard Sigel

Ehrenamt Naturparkzentrum

Die Ehrenamtlichen des Naturparkzentrums engagieren sich das ganze Jahr über mit viel Herzblut: Sie betreuen an Wochenenden und Feiertagen Besucher:innen, führen durch Ausstellungen und machen das Naturparkzentrum zu einem lebendigen Ort für Natur- und Kulturerlebnisse. Um dieses Engagement zu würdigen, fand auch in diesem Jahr der traditionelle Ehrenamtsausflug statt. Beim Ausflug am 7. November stand der Austausch im Mittelpunkt: Bei einer Stadtführung in Murrhardt mit Christian Schweizer gab es spannende Einblicke in Geschichte und Kultur der Region. Zudem wurden wichtige Themen wie Arbeitssicherheit im Naturparkzentrum besprochen. Den Abschluss bildete ein gemütliches Abendessen, gemeinsam mit den Mitarbeitenden der Stadt Murrhardt, im Gasthof Lamm in Fornsbach, bei dem der Einsatz der Ehrenamtlichen gefeiert und gewürdigt wurde. Der Ausflug bot nicht nur die Gelegenheit, die wertvolle Arbeit sichtbar zu machen, sondern auch, den Zusammenhalt im Team zu stärken und gemeinsam ein schönes Erlebnis abseits des Alltags zu genießen.



Zweiter Naturpark-Kochschulbus

Am 24. April wurde der zweite Kochschulbus der Naturpark-Kochschule auf der Slow Food Messe in Stuttgart feierlich eingeweiht, ein bedeutender Schritt für das gemeinsame Bildungsprojekt der sieben Naturparke Baden-Württembergs. Mit dabei waren unter anderem Minister Peter Hauk MdL und weitere Vertreter:innen der Landespolitik. Der Bus ist nun in ganz Baden-Württemberg unterwegs, um Kindern praxisnah Themen wie gesunde Ernährung, nachhaltigen Konsum und den bewussten Umgang mit regionalen Lebensmitteln zu vermitteln.

Projektkoordinationsstellen

Im Jahr 2025 wurden drei Projektkoordinationsstellen im Naturpark fest etabliert, die entscheidend dazu beitragen, die inhaltliche Profilierung der Personalstellen zu stärken und die Präsenz des Naturparks auf der Fläche zu erhöhen. Durch die Koordination konnten die neuen Projekte initiiert und Impulse gesetzt werden: So wurden drei Trekking-Camps eröffnet, sechs weitere Naturpark-Partner ausgezeichnet und die Zusammenarbeit mit der regionalen Landwirtschaft weiterentwickelt. Die gezielte Projektkoordination sicherte damit die Umsetzung zukunftsweisender Maßnahmen und trug wesentlich dazu bei, die langfristige Stabilität und Entwicklung der Naturpark-Arbeit zu gewährleisten.

20 Jahre AG Naturparke Baden-Württemberg

Am 7. Juli feierte die Arbeitsgemeinschaft der sieben Naturparke Baden-Württembergs ihr 20-jähriges Bestehen auf dem Goldbachhof in Bernau. Sprecherin Marion Dammann und ihr Stellvertreter Stefan Bär blickten gemeinsam mit zahlreichen Gästen auf zwei Jahrzehnte engagierter Arbeit zurück. Der Minister für Ernährung, Ländlichen Raum und Verbraucherschutz, Peter Hauk MdL, würdigte die erfolgreiche Zusammenarbeit und die vielfältigen Projekte.

Heute wirken die Naturparke auf über 36 % der Landesfläche und setzen sich für nachhaltige Regionalentwicklung, Bildung für nachhaltige Entwicklung sowie den Schutz und die Pflege der Kulturlandschaften ein. Höhepunkt der Jubiläumsfeier war die Mitmach-Präsentation der Naturpark-Kochschule: Kinder verarbeiteten Wildkräuter und regionale Produkte selbst und erlebten so anschaulich, wie Landwirtschaft, Genuss und Biodiversität zusammenhängen.

Das Jubiläum machte die Stärke der gemeinschaftlichen Zusammenarbeit sichtbar und unterstrich die Rolle der Arbeitsgemeinschaft als wichtige Stimme für die nachhaltige Entwicklung des ländlichen Raums in Baden-Württemberg.



Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation

Der Naturpark rückte 2025 seine Arbeit und Projekte noch stärker in den Blickpunkt der Öffentlichkeit. Mit dem neuen Instagram-Auftritt erreichte der Naturpark rund 1 000 Follower:innen und spricht damit insbesondere eine jüngere Zielgruppe an. Der neue Werbeanhänger sorgt auf Märkten und Veranstaltungen für maximale Sichtbarkeit. Die Neuauflage der Imagebroschüre lädt zu einer imaginären Entdeckungsreise durch den Naturpark ein. Ergänzt wird die Öffentlichkeitsarbeit durch Messeauftritte, Infostände, Social-Media-Kooperationen und die angepassten Öffnungszeiten des Naturparkzentrums. So gelingt es dem Naturpark seine Arbeit in und für die Region sowie darüber hinaus sichtbar zu machen.



Naturpark-Anhänger - Mobil, sichtbar und (natur)verbunden

2025 wurde der neue Werbeanhänger des Naturparks in Betrieb genommen und ist seitdem ein echtes Highlight auf allen Veranstaltungen. Er transportiert die zahlreichen Broschüren, Aufsteller und den Naturpark-Pavillon sicher und zuverlässig zu Märkten, Festen und Aktionen. Dabei sorgt er für maximale Sichtbarkeit. Die plakative Außengestaltung macht den Naturpark auf den ersten Blick erkennbar und weckt die Neugier bei Besucher:innen. So wird der Naturpark nicht nur „transportiert“, sondern auch lebendig präsentiert - ein mobiles Schaufenster für die Vielfalt, Schönheit und Einzigartigkeit der Region

Messeauftritte

Am Gemeinschaftsstand der TMBW präsentierten sich die sieben Naturparke zusammen mit dem Nationalpark Schwarzwald und den Biosphärengebieten als Großschutzgebiete Baden-Württembergs auf der CMT in Stuttgart. Diese fand vom 18. bis 26. Januar auf dem Messegelände statt. Die Naturparke Baden-Württembergs waren darüber hinaus am 17. und 18. Januar zu Gast auf der Grünen Woche in Berlin. Dort informierten sie gemeinsam über verschiedene Projekte in den Naturparken.

Außerdem Infostände bei:

- FeuerbachNacht am 5. April
- Käsemarkt im Hohenloher Freilandmuseum Wackershofen am 10. Mai
- Hoffest „Angus trifft Wein“ des Naturpark-Partners Breitenauer Hofs am 27. Juli
- Tag der offenen Tür in Lauffen am Neckar am 9. November



#NATURPARK

Das jährlich erscheinende Magazin #NATURPARK der AG Naturparke Baden-Württemberg beleuchtet nachhaltige Regionalentwicklung und kulturelles Erbe. In der siebten Ausgabe drehen sich die Themen um die Bereiche Kultur, dem Sichtbarmachen versteckter Schätze im Wald, dem Erlebarmachen der Naturlandschaft sowie dem Entdecken und Schützen der Biodiversität.



Social Media

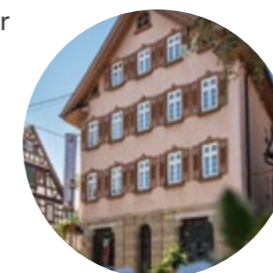
Auch 2025 wurde die Zusammenarbeit mit der Instagram-Seite #naturebawu unter der Leitung der Content Creatorin Susi Maier („Black Dots, White Spots“) erfolgreich fortgeführt. Ein Beitrag zu den neuen Trekking-Camps erreichte bis Jahresende rund 28 000 Aufrufe, während der Beitrag zu den Schluchten und Klingen aus dem Vorjahr mittlerweile über 150 000 Aufrufe verzeichnet. Die Naturpark-Facebookseite registrierte 2025 insgesamt 12 480 Profilaufufe (-34,6 % im Vergleich zum Vorjahr) und gewann 178 neue Follower:innen hinzu. Der neue Instagram-Auftritt des Naturparks konnte im ersten Jahr knapp 1 000 Follower:innen gewinnen. Damit wird das Social-Media-Portfolio erweitert und bietet zusätzliche Möglichkeiten, die Reichweite zu steigern.



Neue Öffnungszeiten des Naturparkzentrums

Die Stadt Murrhardt und der Naturpark passten die Öffnungszeiten der Tourist-Information an. Ab dem 1. April gelten folgende Zeiten:

- Montag bis Freitag: 09:00 bis 12:30 Uhr
- Montag, Dienstag und Donnerstag zusätzlich: 13:30 bis 15:00 Uhr
- Samstag, Sonntag und Feiertag: 09:30 bis 13:00 Uhr



Der Naturpark auf Instagram



Seit diesem Jahr ist der Naturpark Schwäbisch-Fränkischer Wald auch auf Instagram vertreten. Unter dem Account @naturparksfw wird die Schönheit und Vielfalt der Region nun auch digital erlebbar gemacht. Der neue Kommunikationskanal erweitert die Öffentlichkeitsarbeit und richtet sich insbesondere an eine jüngere Zielgruppe. Auf Instagram werden regelmäßig Naturaufnahmen, Veranstaltungshinweise, Einblicke in Projekte sowie Geschichten aus dem Naturpark-Alltag veröffentlicht. Ziel ist es, mehr Menschen für die Natur, nachhaltiges Leben und regionale Angebote zu begeistern.

Neuauflage Imagebroschüre

Die Imagebroschüre des Naturparks ist ein zentrales Medium, um die Ziele, Aufgaben und die einzigartige landschaftliche und kulturelle Vielfalt der Region anschaulich zu präsentieren. Mit großformatigen Bildern und einer lebendigen Sprache lädt sie dazu ein, den Naturpark auf einer imaginären Reise zu entdecken. Unter dem Leitgedanken „Nachhaltig - Lebendig - Verbunden“ zeigt die Neuauflage aktuelle Handlungsfelder, Projekte und die Entwicklungen des Naturparks. Sie macht seine Arbeit, Angebote und Zielsetzungen für die kommenden Jahre sichtbar und ist in den Rathäusern der Mitgliedskommunen, den Tourist-Informationen, den Veranstaltungen des Naturparks sowie auf dessen Homepage erhältlich.



Naturpark-Förderung

Die Naturparkförderung unterstützt Kommunen, Landkreise, Vereine und Privatpersonen im Naturpark bei der Umsetzung von Projekten in den Bereichen Entwicklung des Erholungswertes, natürliches und kulturelles Erbe sowie Sensibilisierung. Dabei fungiert die Geschäftsstelle als Bindeglied zwischen Antragstellenden und dem Regierungspräsidium Freiburg und begleitet die Projekte von der Antragstellung bis zur Auszahlung. Nach mehreren herausfordernden Jahren verlief 2025 erstmals wieder als reguläres Förderjahr, auch wenn die Antragsein-

gänge zunächst verhalten eintrafen. Ein wichtiger Fortschritt war der Start der Digitalisierung der Förderabwicklung: Seit Herbst 2025 werden Förderanträge in der Geschäftsstelle erstmals digital erfasst und elektronisch an das Regierungspräsidium übermittelt. Neben Projekten im Lotteriemittelbereich (Zuwendung < 10 000 Euro netto) konnten auch wieder mehrere EU-geförderte Maßnahmen (Zuwendung > 10 000 Euro netto) umgesetzt werden, die den Naturpark in seiner nachhaltigen Entwicklung weiter stärken.

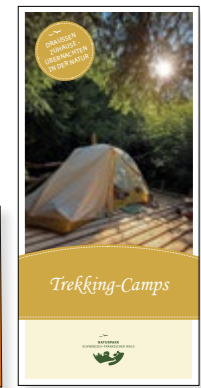
1 2025 umgesetzte Projekte im Lotteriemittelbereich

- Gestaltung und Druck von Werbematerialien für:
 - sechs Naturparkmärkte
 - vier Vespertouren
 - Naturpark aktiv 2026
 - Neuauflage Imagebroschüre
 - Naturpark-Anhänger
- Veranstaltungen, die im Jahr 2025 gefördert wurden:
 - Naturschutztag 2025
 - Wir sind LIMES - 20 Jahre UNESCO-Welterbe
 - NaturErlebniscamp
 - Ebnisee für Alle 2025
 - Tag des Schwäbischen Waldes 2025
 - Das große Wanderabenteuer 2025



2 2025 umgesetzte Projekte im EU-Bereich

- Gaildorf chillt 2025
- Trekking-Camps Schwäbisch-Fränkischer Wald
- Blühender Naturpark
- Projektkoordinationen: die vollständige Finanzierung der genannten drei Projektstellen ist über den Zeitraum von jeweils drei Jahren gesichert



3 Externe Förderungen

- VDN-Projekt „Kinder in der Natur“: Von 2022-2025 Unterstützung des Kindergartens Stadthalle Murrhardt auf dem Weg zum Naturpark-Kindergarten durch The Human Safety Net und den Verband Deutscher Naturparke e.V.
- Naturpark-Kamishibai: Ein Japanisches Erzähltheater, was den Kindern die Idee und Aufgabe eines Naturparks kindgerecht vermittelt. Gefördert durch die BW Stiftung.
- Internationales Workcamp: finanzielle Unterstützung für die Umsetzung durch die Stiftung Hospital zum Heiligen Geist Schwäbisch Hall.

- Digitale Wegeinstandhaltung: Dieses Projekt wurde unter dem Dach der Waldstrategie Baden-Württemberg konzipiert und umgesetzt und durch das Ministerium für Ernährung, Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg unterstützt. Die Förderung wird aus Landesmitteln finanziert, die der Landtag von Baden-Württemberg beschlossen hat
- Wir sind LIMES - 20 Jahre UNESCO Welterbe: Förderung durch den Welterbefonds Baden-Württemberg
- Blühender Naturpark: Finanzielle Unterstützung durch die Sparkassenstiftung des Landkreises Schwäbisch Hall und der Klimastiftung der Kreissparkasse Heilbronn





Naturpark Schwäbisch-Fränkischer Wald

Marktplatz 8 | 71540 Murrhardt

Telefon: 0 71 92 / 97 89 - 000

info@naturpark-sfw.de

www.naturpark-sfw.de

NATURPARK
SCHWÄBISCH-FRÄNKISCHER WALD

Besuchen Sie uns auf unserer Homepage und bei Facebook!
Dort erfahren Sie mehr über unsere Arbeit.



www.naturpark-
sfw.de



www.facebook.com/
naturparkSFW



www.instagram.com/
naturparkSFW